

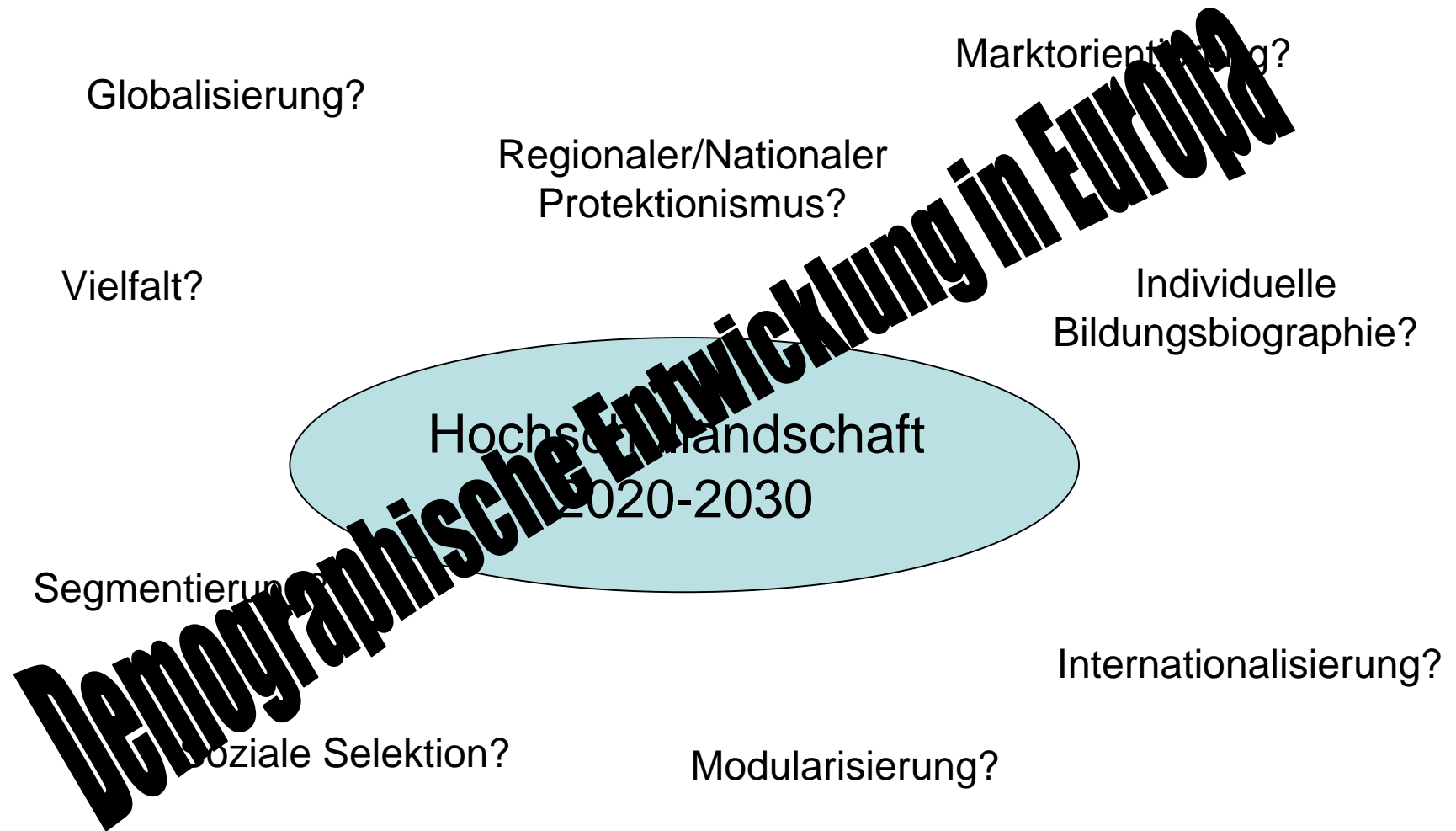
# **Internationalisierung der Zukunft**

## **Szenarien des Möglichen**

Uwe Brandenburg

25. Februar 2007

- Worum geht es?
- Die OECD-Szenarien
  - Open Networking
  - Serving Local Communities
  - New Public Responsibility
  - Higher Education Inc.
  - Einschätzung der Szenarien / Methodik
- CHEPS-Szenarien
  - Centralia, the City of the Sun
  - Octavia, the Spider-Web City
  - Vitis Vinifera, the City of Traders and Micro-Climates
  - Einschätzung der Szenarien / Methodik
- Bedeutung für die internationale Arbeit



- Studierendenhoch und danach?
- Delphi-Studie der Böll-Stiftung:  
<http://www.boell.de/hochschulkonferenz>
- Herausforderungen an internationale Abteilungen

## Begrifflichkeiten

(Abkürzungen zur Vereinfachung der Folien):

- HE: Higher Education
- HEI: Higher Education Institution

- ***hoch-internationalisiert***
- HE betreiben intensive Netzwerkarbeit zwischen Akteuren (Institutionen, Wissenschaftler, Studierende, andere)
- Zusammenarbeit statt Wettbewerb
- Harmonisierung der Abschlüsse realisiert
- E-Learning ist state-of-the-art
- Berufsbildung und HE gleichen sich an
- **Bezug zu aktuellen Entwicklungen:**
  - Bologna
  - IT-Entwicklung
- **Einschätzung:**
  - „Friede-Freude-Eierkuchen“-Szenario
  - Finanzierungsfrage nicht berührt

- ***keine internationalen Ambitionen***
- zurück zur lokalen/nationalen Ebene: **go local!**
- starker Bezug zur umgebenden Gemeinde (community outreach)
- HEIs üblicherweise öffentlich finanziert
- Unis und FHs sind angeglichen
- Forschung nimmt generell ab
- **Bezug zu aktuellen Entwicklungen:**
  - Anti-Globalisierungsbewegung (ATTAC)
  - wachsende Bedeutung des Nationalstaates (Anti-Fukuyama)
  - Migration und Kulturkonflikt (Huntington)
- **Einschätzung:**
  - kein echtes Gesamtszenario, eher Teilgruppenbezug

- ***International ausgerichtet***
- HEIs öffentlich finanziert (aber reduziert), autonom
- Deutlicher Focus auf NPM
- Neben Forschung gewinnen Lehrqualität und Employability an Bedeutung
- HEIs deutlich spezialisierter, suchen Marktnische
- Studienangebote sind nachfrageorientiert
- HEIs sind getrieben von Finanzierungsnöten der öffentlichen Hand wegen demographischer Entwicklung
- Accountability / Transparenz / Effektivität / Effizienz
- **Bezug zu aktuellen Entwicklungen:**
  - Finanzschwächen der Länder, äußere Zwänge
- **Einschätzung des Szenarios:**
  - viel zu finanzlastig



- ***sehr international ausgerichtet***
- Globaler Bildungsmarkt, nachfrageorientiertes Bildungsangebot, starke Konkurrenz um Studierende
- Forschung und Lehre zunehmend getrennt
- staatliche Forschungsfinanzierung nur in Randbereichen
- deutlicher Wettbewerb um die besten Wissenschaftler
- Englisch ist Kernsprache in Forschung & postgraduaalem Studium
- **Bezug zu aktuellen Entwicklungen:**
  - GATS, anglo-amerikanische Szene, Studentenzahlenprognosen Asien/Südostasien (IDP u.a.)
- **Einschätzung des Szenarios:**
  - wieder nur auf Teilgruppen zutreffend

- Sehr wenig ausgearbeitete Szenarien
- Focus unklar, Zielgruppen nicht berücksichtigt
- Keine kohärente Parameter-Analyse (mal Finanzen dominant, mal gar nicht berücksichtigt)
- Letztlich eher parallele Segment-Szenarien
- Wenig Resultate für viel Geld und Zeit (zweijähriges Forschungsprojekt)

- **Name: Tommaso Campanella, The City of Sun (1623)**
- *eher wenig international*, Ostasien Marktführer in Bildung
- feste Staatenblöcke, dazwischen wenig Austausch
- starke zentrale EU-Regierung mit Kontrollfunktion
- EU wissensbasierte Gesellschaft
- HEIs weitgehend öffentlich finanziert
- HEIs sind gewachsen und wurden oftmals fusioniert
- HEIs kooperieren weltweit, rekrutieren aber eher regional (politische Restriktionen (Visa) wg. Sicherheitspolitik)
- B/M/D (3+2+3) etabliert, Kompetenztests eingeführt
- Unterricht meist noch „on-campus“, e-learning fortgeschritten, Lernmodule werden in weltweiter Kooperation erstellt
- EU-weite Portabilität von Finanzhilfen

- HE-Absolventen haben keine Arbeitsmarktprobleme
- Public-Private Partnerships sind Standard
- Forschung:
  - öffentlich: Grundlagen
  - privat: angewandte R&D
  - Forschungsmittel werden EU-weit über ERC (European Research Council) verteilt
  - Forschung zunehmend in Billiglohnländer ausgelagert
- Lissabon ist gescheitert

- **Name: Italo Calvino, The Invisible Cities (1972)**
- *sehr international*
- HEIs sind ein sehr heterogenes Gebilde, viele Konzepte
- starke Globalisierung und Individualisierung
- HEIs sind z.T. sehr groß, agieren global
- e-learning ist von zentraler Bedeutung, Modularisierung extrem vorangetrieben
- immer mehr internationale, Teilzeit- und LLL-Studierende
- Wildwuchs der Studienformen, multilaterale Abkommen sollen den Effekt mildern, Netzwerkbildung ist Hauptthema (joint degrees, Module, etc.)
- starke Migration der „brain workers“ nach Europa

- Lehre wird per Bildungsgutscheine finanziert, die EU-weit einlösbar sind (Euro-GeFoS)
- Forschung weitgehend wie bei Centralia
- starke EU-Zentralregierung (wie Centralia)
- Mittel aus der Landwirtschaft wurden in erheblichem Maße für die Bildung umgewidmet

## Vitis Vinifera:

Die Reben-Untergattung *Euvitis* innerhalb der Gattung *Vitis* hat einen amerikanischen, einen asiatischen und einen europäischen Zweig. Letzterer umfasst die einzige europäische *Vitis*-Art ***Vitis vinifera* L.**, unter der sämtliche wilden und domestizierten Rebsorten der europäischen Weinrebe subsummiert werden. Der Name bedeutet sinngemäß die „weintragende Rebe“.

(aus: <http://www.wein-plus.de/glossar>, 21.02.2007)

- ***sehr international***
- Auf BA-Level bleibt es begrenzt (10% machen Bachelor-Studium im Ausland, weitere 10% ein Auslandssemester)
- Im Master mehr vertikale Mobilität (50% machen Abschluss im Ausland)
- Europa ist ernsthafter Konkurrent von USA/Australien auf dem Bildungsmarkt
- Bildung ist einer der top10 Dienstleistungssektoren



- Bildung ist vom Markt bestimmt, nachfrage-orientiert, aber immer noch stark regional
- HE ist alles, was nach der Schule stattfindet
- Ein wenig kohärentes Konglomerat von HEIs
- HEIs sind sehr heterogen, oft spezialisiert, aber nicht groß
- Mehr private Anbieter (1/3)
- HEIs meist zu 50% öffentlich finanziert, aber große Varianz
- Alle öffentlichen Mittel durch EU gesteuert (wie Centralia)
- Hochschulmanagement gleicht Firmenmanagement
- Studienkredite sind Standard, weniger erhalten Stipendien

- Lehre wird per Bildungsgutscheine finanziert, die EU-weit einlösbar sind (Euro-GeFoS)
- Studienquote auf über 70% gestiegen, insbesondere im Bereich Erwachsenenbildung
- 3+2+3 ist Standard, Kompetenzmessung ist Stichwort
- Forschung weitgehend wie bei Centralia
- starke EU-Zentralregierung (wie Centralia)
- Mittel aus der Landwirtschaft wurden in erheblichem Maße für die Bildung umgewidmet
- **Einschätzung Szenario:**
  - **durchaus realistisches Szenario**

- Wesentlich umfangreicher und präziser
- Strukturell konzis
- Mit Delphi-Studie unterlegt
  
- Eigentlich wenig Differenz zwischen den Szenarien an vielen Stellen
- Ein bisschen gewollt wirkende (und überflüssige) Prosa
- Starkes Pushen bestimmter Aspekte (ERC, starke EU-Regierung) ohne Alternativbildung

- Internationalität in 5 von 7 Szenarien dominant
- Nachfrage- und Marktorientierung zwingt zum Umdenken
- Gestalten statt verwalten
- Dienstleistungscharakter
- Internationale Arbeit näher am „Betreuungsobjekt“?  
Dezentralisierungsgedanken
- ***Neue Funktionen des Internationalen Büros  
in einer geänderten Welt...***